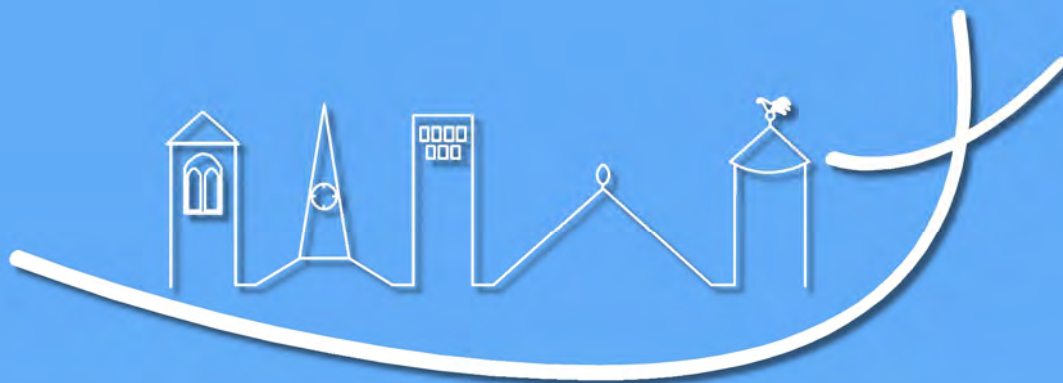




Juni 2012

Informationen für die Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Nr. 8



**Kurzzeitpflege im Herz-Jesu-Stift
Stadtteilgespräche 2012
Erstkommunion / Firmung 2013
Neue Rubrik „Ehrenamt“**

**Familienmesskreis stellt sich vor
Interview mit Marko Moss
10 Jahre Ferien zu Hause
Termine, Termine, Termine**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern, Erstkommunion und Firmung und „ruck zuck“ ist der Sommer da.

Ich stelle mir gerade eine schöne Sommerweise mit vielen blühenden Blumen vor. Die neue Rubrik „Ehrenamt“ ist für mich wie eine Blume auf der Wiese, die bald wunderschön aufblühen kann.

Hier kann jeder handfest und ganz nach den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten mitwirken und gestalten.

Ich freue mich auf die Menschen, die sich hier engagieren und neue Blumen pflanzen oder zum Aufblühen bringen.

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter aus der Gemeinde stehen vor wichtigen Veränderungen: Renate Greis tritt in den verdienten Ruhestand ein und Marko Moss sucht eine neue Herausforderung in „Düsseldorf“, die genauen Details finden Sie auf Seite 8.

Für die Alten- und Krankenmesse in unserer Gemeinde finden Sie erstmalig detaillierte Informationen und eine praktische Anmeldekarte im Mittelteil.

Für die Zeit der Sommerferien gibt es einen Vorbericht über die Aktion „Ferien zu Hause“ in diesem Jahr in Dünnwald mit dem 10. Jubiläum.

Die Dokumentation „Rundgang durch Dünnwald“ des Bürgervereins stellen wir kurz vor. Wirklich lesenswert, so entdeckt man Dünnwald nochmal neu.

Für die Männer in der Gemeinde gibt es zwei sehr interessante Angebote, die hoffentlich viele Männer zur Teilnahme animieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen guten Sommer und hoffe, dass Sie ein paar schöne Tage verbringen, ob „daheim“ oder „unterwegs“.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Weihnachtsausgabe ist der **22.10.2012**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Freunde und Nachbarn,

liebe Gemeindemitglieder und liebe Neuzugezogene, das Leben ist eine Reise. Das wird uns spätestens dann bewusst, wenn viele Menschen im Sommer zu ihren Erholungszielen aufbrechen. Aber es gibt auch viele Leute, die ganz bewusst Ferien zu Hause machen, so auch über 120 Kinder, die unsere Sommerferienangebote vor Ort wahrnehmen.

Das Leben ist eine Reise. So wie es einem Menschen eigentlich gefällt, an einem Ort heimisch zu sein, sind gewisse Reisen nicht zu vermeiden, etwa bei allen Menschen, die aus beruflichen Gründen eine „Dienstreise“ antreten müssen. Ähnlich verhält es sich bei Familien, die aus Gründen des Arbeitswechsels oder weil sie aus Gründen des Zuwachses eine größere Wohnung brauchen, zu uns hier nach Höhenhaus und Dünnwald kommen.

Ihnen, die Sie neu zugezogen sind oder noch nicht so viel Kontakt hier zur örtlichen Gemeinde haben, sagen wir ein herzliches Willkommen.

Wir haben schon auf Sie gewartet und freuen uns, dass Sie da sind!

Wir können Ihnen ein reichhaltiges Netz an Beziehungen und Angeboten vermitteln und Ihnen so das Ankommen erleichtern.

Für alle Fragen rund um das Kind und die Familie, von der Frühförderung und dem Kinderarzt, bis hin zu Kindergärten, schulischen und sportlichen Kontakten, steht Ihnen unser Familienzentrum zur Verfügung. Ansprechpartnerin: Frau Kautz, Telefon 64 69 25, E-Mail: h.kautz@kfzdh.de

Falls Sie gesellschaftlichen Anschluss möchten und eventuell irgendwo aktiv mitwirken möchten, steht Ihnen unsere Ehrenamtsentwicklerin, Frau Geiter, Telefon 16 80 87 824, E-mail: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de, zur Seite.

Jugendliche, die ein Angebot für sich suchen oder Gruppen, wo sie mitmachen können, kontaktieren Herrn Szudera-Gau, Telefon 60 70 08, E-Mail: ot@haus-der-jugend.de.

Zum Thema Berufseinstieg und Arbeitslosigkeit sowie soziale Absicherung berät Sie gerne das ABC Höhenhaus, Telefon 64 66 41, E-Mail: abc-hoehenhaus@caritas-koeln.de.

Senioren finden auch nette Angebote, um jung zu bleiben, bei den örtlichen Seniorennetzwerken sowie eine fachliche Beratung bei der Seniorenberatung, Herrn Hauser, Telefon: 68 00 25 24, Handy: 0178/9094758, E-Mail: stephan.hauser@caritas-koeln.de, der auch dienstags von 14 bis 16 Uhr im „Seniorenwohnen“ der Kirchengemeinde in der von-Diergardt-Str. 58c in Dünnwald erreichbar ist.

Das Leben ist eine Reise und auf dieser Reise gibt es auch besondere Momente, wenn wir ein Kind taufen, heiraten oder sonst ein wichtiger neuer Lebensabschnitt beginnt. Außerdem stehen uns auch Raststätten und Tankstellen zur Verfügung, um neue Kraft zu schöpfen und einen Sinn für unser Leben zu finden. Auch auf diesen Gebieten sind Sie bei unserer Gemeinde an der richtigen Adresse. Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Pfarramtssekretärinnen in der Regel von 8 Uhr bis 18 Uhr unter Telefon 16 80 87 80, und E-Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de zur Verfügung.

In den nächsten Wochen und Monaten werden am Kirchort St. Hedwig viele Familien in die Wohnungen der Deutschen Wohnungsgesellschaft neu einziehen. Mit Ihnen möchten wir am Sonntag, **30.09.2012** um 11 Uhr, ein großes Willkommensfest in St. Hedwig feiern und laden dazu schon einmal herzlich ein.

Schöne Reise und guten Sommer.

Ihr

Pater Ralf



Firmung 2013

Nach der Firmung ist vor der Firmung

Ende Mai wurden 43 Firmlinge in unserer Gemeinde von Weihbischof Manfred Melzer gefirmt, ein sonniger Tag mit einer feierlichen und sehr schönen Messe.



Im September „geht es wieder los“. Wir laden alle Jugendlichen, die zwischen 01.07.1996 und dem 30.06.1997 geboren sind, mit einer Postkarte zu einem ersten Infoabend ein. Dieser wird am Donnerstag, **06.09.2012**, um 18 Uhr, im Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“, Lippeweg, stattfinden. Alle Fragen rund um die Firmung bitte an Wolfgang Obermann. *Das Katecheteam*

Erstkommunion 2013

Infoabende für Dünnwald und Höhenhaus

Herzliche Einladung zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2013. Unsere Gemeinde bietet einen Kurs in Dünnwald und einen Kurs in Höhenhaus an. Jeder kann sich frei entscheiden, wo er mitmachen möchte. Wir freuen uns auf Euch und Eure Familien! Die Infoabende finden Dienstag, **04.09.2012**, um 20 Uhr, im Pfarrsaal St. Nikolaus für den Kurs in Dünnwald und Donnerstag, **06.09.2012**, um 20 Uhr, im Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“ für den Kurs in Höhenhaus statt. *Philipp Büscher*



Besondere Angebote für Kinder und Familien

Familienmessen / Kinder-Wort-Gottesdienste

Familienmessen

Kirche „Zur Heiligen Familie“, 09:30 Uhr, **02.09.2012, 04.11.2012, 02.12.2012**

Kirche St. Hermann Joseph, 10:30 Uhr, **08.09.2012, 11.11.2012, 09.12.2012**

Kirche St. Hedwig, 11:00 Uhr, **30.09.2012**

Kirche St. Johann Baptist, 11:00 Uhr, **28.10.2012, 18.11.2012, 16.12.2012**

Kinder-Wort-Gottesdienste

Kapelle St. Hermann Joseph, 11:30 Uhr

26.08.2012, 23.09.2012, 28.10.2012, 25.11.2012

Kapelle St. Johann Baptist 10:00 Uhr,

02.09.2012, 07.10.2012, 04.11.2012, 02.12.2012

Philipp Büscher

Ich bin nicht alt und krank ...

sagte mir eine ältere Dame (damals 86), als ich ihr die Einladung zu einer „Alten- und Krankenmesse“ persönlich übergab. Ich erwiderte: „Dann nutzen Sie die Messe doch als Dankgottesdienst!“

In der Tat ist diese Messe „natürlich“ keine Messe nur für alte und kranke Gemeindemitglieder, sondern auch für Gemeindemitglieder, die entweder alt und gesund sind oder aber auch jung und krank.

In dieser Messe wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Dieses Sakrament kann, wie die Sakramente Eucharistie und Buße, mehrmals empfangen werden und wird nicht erst gespendet, „wenn der Arzt nichts mehr machen kann!“ Von vielen Teilnehmern wird die Messe als Stärkung empfunden, geht doch Gott auch und gerade mit den leidenden Menschen durch ihr Leben. Wenn der Mensch leidet, dann leidet Gott in ganz besonderer Weise, er trägt ihr Kreuz mit! In einem Sakrament ist Gott den Menschen ganz besonders nahe!

In diesem Jahr findet die Alten- und Krankenmesse für alle fünf Kirchorte in St. Johann Baptist statt. Im nächsten Jahr ist vorgesehen, diese Messe in St. Nikolaus, ebenfalls für alle fünf Kirchorte durchzuführen. In einer der vergangenen Messen sagte Pater Ralf in seiner Predigt zu den überwiegend älteren Menschen, „... Ihr seid die Diamanten in unserer Gemeinde, zerstreut aber unendlich wertvoll!“ . Wie wahr!

In Dünnwald war ein besonders bewegendes Moment, als Pfr. i.R. Feldgen (der so viele Jahre als Pfarrer in St. Nikolaus wirkte) sich von Pater Ralf die Krankensalbung spenden ließ. Er, der so oft und segensreich Sakramente gespendet hat, wurde zum „Empfangenden“!

In diesem Jahr findet im Anschluss an die Messe im Jugendheim von St. Johann Baptist ein gemütliches Beisammensein statt. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass dann eine Frage mit Sicherheit gestellt wird: „... Saach, weiss de noch?“

In einer weiteren Sache bin ich mir auch sehr sicher. In der Regel wird den Organisatoren für die Arbeit gedankt. Doch da kann ich heute schon für das Organisationsteam sprechen: „Die Beschenkt werden wir sein!“

*Georg Schmitz (Heimfriedweg)
für das Vorbereitungsteam*

Anmeldung in der Mitte dieser Ausgabe

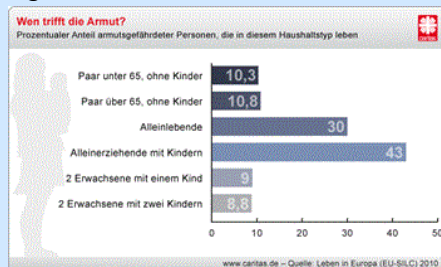
Armut ist keine Randerscheinung

In Deutschland ist jeder sechste Einwohner armutsgefährdet. Das sind rund 12,6 Millionen Menschen. Arbeitslose und Alleinerziehende mit ihren Kindern sind besonders betroffen. Ebenso Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss.



Alleinerziehende mit Kindern sind am meisten gefährdet, finanziell nicht über die Runden zu kommen.

Nach den Kriterien der Europäischen Union gilt als armutsgefährdet, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der gesamten Bevölkerung zur Verfügung hat. Diese "Armutsrisikoschwelle" lag im Jahr 2009 für einen Alleinstehenden bei 940 Euro monatlich, für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren bei 1.974 Euro. Im Jahr 2009 lagen 15,6 Prozent der Gesamtbevölke-



rung in Deutschland unter dieser Schwelle. Aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor.

Die Probleme häufen sich.

Besonders häufig von Armut bedroht sind Langzeitarbeitslose. Sieben von zehn tauchen in der Armutsstatistik auf. Auch die Zunahme schlecht bezahlter Jobs im Niedriglohnbereich führen immer mehr Menschen in Armut. Bei Alleinerziehenden mit Kindern bis drei Jahren liegt das Armutsrisiko über 50 Prozent. Bei Menschen mit niedriger Schulbildung und ohne berufliche Ausbildung lebt jeder vierte an oder unter der Armutsgrenze.

Schlechte Startchancen für arme Kinder

Von Armut betroffen oder bedroht, sind auch viele Kinder und Jugendliche. Ohne eine frühzeitige Unterstützung, gehören sie zu den Verlierern der Gesellschaft. Armut grenzt ihre Spielräume massiv ein und ist Ursache für Unterversorgungen - mit Folgen für ihre Entwicklung, ihre Bildung und ihre Gesundheit. Ohnmacht und Ausgrenzung erleben diese Kinder jeden Tag. Eine Erfahrung, die prägt - ein Leben lang.

Anita Otten

Noch Plätze frei am Runden Tisch

Jeder kann hier gestalten

Wo geht in diesem Jahr die Prozession lang? Gibt es schon Ideen fürs Pfarrfest? Wann beginnen die Sanierungsarbeiten? Wie lief die Kommunionvorbereitung in diesem Jahr? Was macht der Pfarrgemeinderat? Interessiert?

Dann kommen Sie doch zu den Runden Tischen an den Kirchorten!

Hier bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen und können mitdenken und mitreden. Keine Angst, Sie werden nicht für das nächste Ehrenamt verhaftet. Natürlich können Sie gerne bei uns mitmachen, wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen.

Mehrmals im Jahr treffen sich an unseren Kirchorten interessierte Gemeindemitglieder und Vertreter von Gruppierungen zu den Runden Tischen. Pfarrgemeinderatsmitglieder und engagierte Gemeindemitglieder laden zu den Runden Tischen ein und erstellen eine Tagesordnung zu aktuellen Themen und Ereignissen, die den Kirchort und die Gemeinde betreffen. Außerdem haben die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Anliegen und Anregungen einzubringen.

Hier ein kleiner Einblick, worüber bei den letzten Runden Tischen am Kirchort „Zur Heiligen Familie“ gesprochen wurde:

- Liedgestaltung in den Sonntagsgottesdiensten mit unserem Seelsorgebereichsmusiker Nico Miller
- die neue Ehrenamtsentwicklerin Frau Geiter stellte sich vor
- Reisebericht von Pater Gisbert über seine Kolumbienreise
- Berichte von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
- Ausblick und Rückblick, z.B. auf Weihnachten, die Kar- und Ostertage, Kommunionfeiern, Pfarrfest ...
- Dialogreihe „Pastoralkonzept“, z.B. Infos zum Stand der Projekte, Elisabeth Nagel berichtete von der „Offenen Kirche St. Johann Baptist“, Frau Geiter gab Infos zum „Gemeindemobil“
- Gespräche zum Thema „Beheimatung“- am Kirchort, in der Großgemeinde!? Wo/wie/wodurch ist Beheimatung erfahrbar? Was kann jeder einzelne dazu beitragen?

Sind Sie neugierig geworden?

Dann achten Sie auf die Ankündigungen zu den Runden Tischen in den Kirchturmspitzen und auf der Homepage der Gemeinde. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Monika Cuypers

Fahrdienst für Gemeindemitglieder

„BringMich“ geht an den Start

Nach einer Phase der Fahrersuche ist „BringMich – das Gemeindemobil“ bald startklar. Der kostenlose Fahrdienst wird dann für ausgewählte Gemeindeveranstaltungen, insbesondere für Senioren, zur Verfügung stehen. Diese Termine sind in den Kirchturmspitzen mit dem Auto-Logo besonders gekennzeichnet.

Dort erfahren Sie auch alle weiteren Informationen rund um den Fahrdienst. Später soll das Gemeindemobil zudem an weiteren Terminen zur Verfügung stehen, darüber werden wir Sie ebenfalls informieren.

Christiane Geiter



Auszeit für pflegende Angehörige

Neues Kurzzeitpflegezimmer im Herz-Jesu-Stift

Unter dem Motto „Auszeit für pflegende Angehörige - Tapetenwechsel für Pflegebedürftige“ besteht seit Anfang des Jahres die Möglichkeit der Kurzzeitpflege in einem neu gestalteten und gemütlichen Einzelzimmer im Herz-Jesu-Stift.

Die Kurzzeitpflege bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich eine Auszeit vom oftmals anstrengenden Pflegealltag zu nehmen. Der Pflegebedürftige wird in dieser Zeit professionell rund um die Uhr vom Pflege- und Betreuungsteam des Hauses begleitet. Viele pflegende Angehörige nutzen dieses Angebot, um beispielsweise in Urlaub zu fahren oder eine Reha in Anspruch zu nehmen.

Die Pflegekosten für die Kurzzeitpflege und/oder Verhinderungspflege werden jeweils für maximal 28 Tage bei Vorliegen einer Pflegestufe, von der Pflegekasse übernommen. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen selber bezahlt werden. Im Herz-Jesu-Stift beträgt dieser so genannte Eigenanteil momentan 32,12 Euro pro Tag.



Wir freuen uns sehr, dass das Angebot der Kurzzeitpflege bereits von vielen genutzt wird, so dass das Gästezimmer nur noch an wenigen Terminen im Jahr frei ist.

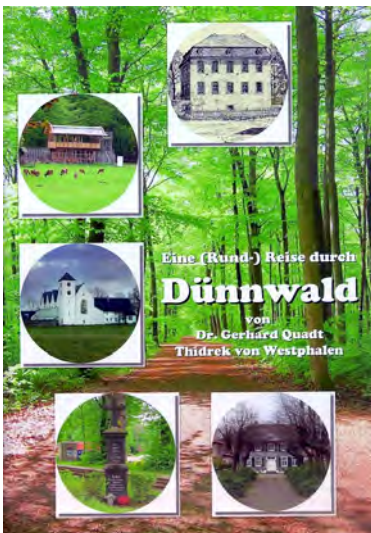
Gerne können Sie sich persönlich ein Bild von unserem neuen Gästezimmer, unserer Einrichtung und unserem Angebot machen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: Silke Hambüchen, Herz-Jesu-Stift, Auguste-Kowalski-Straße 47, 51069 Köln, Tel.: 0221-96 64 90, E-Mail: s.hambuechen@vinzentinerinnen.de

Silke Hambüchen

Erlebnispfad Dünnwald „Rundgang durch Dünnwald“

Historie und Sehenswürdigkeiten Dünnwalds erleben



Das Projekt „(Rund-)reise durch Dünnwald“ wurde engagiert von einigen Mitgliedern des Dünnwalder Bürgervereins vor 1,5 Jahren übernommen und aktiv vorangetrieben.

Als Ergebnis wurde ein Rundweg mit 15 km Länge und 19 Stationen erarbeitet. Dabei wird der Wanderer/Radfahrer kulturhistorische Denkmäler, zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Erlebnisstätten aus den letzten 3000 Jahren kennen lernen. Die vorgeschlagene Entdeckungsreise – zu Fuß oder per Rad – soll neugierig machen und Erkenntnisse liefern, die die Vertrautheit und Liebe zu unserem Stadtteil aufbauen bzw. vertiefen.

Das Begleitheft zu diesem Rundgang liefert wichtige Informationen, ausgesuchte Bilder,

eine Ortskarte, eine genaue Wegbeschreibung mit Einkehrmöglichkeiten und neue Erkenntnisse zur Geschichte des Vorortes.

Die Dokumentation zum „Rundgang durch Dünnwald“ ist hier erhältlich: Volksbank Dünnwald-Holweide eG, Wildpark Apotheke, Apotheke Zur Post, Schreibwaren Dannebäumer-Bondorf, Buchladen Lesezeichen. Schutzgebühr 4,- EUR.

Am „Tag des offenen Denkmals in Köln“ am **09.09.2012** wird der Dünnwalder Bürgerverein zwei Führungen anbieten, weitere Führungen sind nach Absprache möglich.

Kontakt: Bürgerverein Dünnwald, info@duennwalder.de, Tel.: 60 66 31

Inge Schäfer-Möhrmann

Abschied nach über 15 Jahren



Am 01.08.2012 beginnt für Frau Renata Greis ein neuer Lebensabschnitt.

Nach über 15 Jahren Dienst als Pfarramtssekretärin geht sie in die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeitvereinbarung.

Sie begann ihren Dienst am 01.04.1997 zunächst nur an St. Nikolaus. Über die Veränderungen in den letzten Jahren war sie zwischenzeitlich in vier Büros (St. Hermann-Joseph, CAFE mittendrin, „Zur Heiligen Familie“, St. Nikolaus) tätig.

Darüber hinaus schlug und schlägt ihr Herz für die Caritasarbeit in St. Nikolaus.

Mit Frau Greis verlässt uns eine ebenso fachkompetente wie engagierte Pfarramtssekretärin, die ihren Dienst immer als einen Dienst für die Menschen der Gemeinde verstanden hat.

Die Seelsorger und Gemeindemitglieder danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement!

Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

P. Ralf Winterberg, Pfr.

Herbstfahrt 2012

Kunterbunter Herbst mit den Jugendleitern

Herzliche Einladung an alle Kinder und Teenies im Alter von 8 bis 14 Jahren zur Herbstfahrt. Von Montag, **15.10.2012**, bis Freitag, **19.10.2012**, gestalten wir für Euch ein buntes Programm mit vielen spannenden Angeboten. Dieses Jahr geht es nach Bergneustadt im Bergischen Land. Spielen, basteln, toben – wir wollen mit Euch die bunte Jahreszeit genießen und freuen uns auf eine tolle Woche!

Anmeldungen und Infos erhaltet Ihr nach den Sommerferien bei hejugendleiter@web.de oder bei Philipp Büscher.

Philipp Büscher



+++ Ehrenamtsbörse +++

In den Seitenspalten dieser Rubrik wollen wir Ihnen unterschiedliche Engagementmöglichkeiten der Gemeinde und unserer Netzwerkpartner präsentieren. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte!

Jetzt auch online: Im Internet unter: www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt finden Sie viele weitere Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wir wollen diese neue Online-Börse stetig erweitern und freuen uns dabei über Ihre Mithilfe – schicken Sie einfach Ihre Ideen und Anregungen.

Öffentlichkeitsarbeit

"Kommt, sagt es allen weiter..." – nach diesem Motto wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken.

Deshalb möchten wir alle Gruppierungen in unserer Gemeinde ermutigen, über ihre Arbeit in unseren verschiedenen Gemeindemedien zu berichten. Wenn Sie Fragen hierzu haben - rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gern.



Zugleich suchen wir engagierte Menschen, die sich auf ganz unterschiedlichen Gebieten einbringen möchten, zum Beispiel als:

- Internetredakteur
- Mitarbeiter beim Pfarrbrief
- Schaukastengestalter
- Fotograf oder Filmer
- Texter für verschiedene Publikationen

Auf Wunsch sorgen wir gern für entsprechende Fortbildungen. Und ein Zertifikat über die ehrenamtliche Arbeit gibt es natürlich ebenfalls.

Lektorat

Wir suchen Lektoren, die in den Gottesdiensten die Schrifttexte vor dem Evangelium vortragen möchten. Wenn Sie über 16 Jahre alt sind und gern vorlesen, sind Sie genau richtig für diese wichtige Aufgabe. Natürlich werden Sie von unserem Seelsorgeteam gründlich auf das Lektorat vorbereitet.

Menschen, Möglichkeiten, Neuigkeiten

Neue Rubrik „Ehrenamt“

Unsere Gemeinde ist bunt – eine Vielzahl von Menschen verschiedener Altersstufen, Temperamente und Begabungen haben ein gemeinsames Ziel: Ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten. In dieser neuen Rubrik möchten wir Ihnen diese Vielfalt an engagierten Menschen und Engagementmöglichkeiten vorstellen – mit Berichten aus den Gruppierungen, Porträts von Ehrenamtlern und der „Ehrenamtsbörse“ in den Seitenspalten. Zum Glück ist das Spektrum unserer Gemeinde so groß, dass wir immer nur eine kleine Auswahl treffen können. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.



Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen diesmal den Aufruf, über Ihre eigene Arbeit in den verschiedenen Gemeindemedien zu berichten (siehe den Artikel „Öffentlichkeitsarbeit“ links).

Sie haben Fragen und Anregungen zum Thema Ehrenamt oder möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter, Tel: 0221-16 80 87 824, E-Mail: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Christine Holtzschneider leitet Religiösen Gesprächskreis

„Ich wurde immer gut geführt“



Engagiert und temperamentvoll geht es zu, wenn sich die zwölf Damen einmal im Monat zum „Religiösen Gesprächskreis alleinstehender Frauen“ treffen. Ob es um die Liturgie oder Gemeindeangelegenheiten geht – alles wird diskutiert. Mittendrin: Christine Holtzschneider, die den Kreis seit 35 Jahren leitet. Sie bereitet die Bibelthemen inhaltlich vor und findet bei Kontroversen auch schon mal vermittelnde Worte.

Die 75-Jährige war 27 Jahre lang Gemeindereferentin in Dünnwald – auch heute noch sieht sie ihre Aufgabe als „Gottesdienst am Arbeitsplatz“.

Schon als Teenager hatte sich Christine Holtzschneider in der Jugendarbeit der Gemeinde engagiert und früh stand für sie fest: „Das will ich später einmal beruflich machen.“ Es folgten Studienjahre in Freiburg und berufliche Erfahrungen in Düsseldorf und Vingst, bevor schließlich Dünnwald zur neuen Heimat wurde. „Dass ich Kölsch spreche, hat mir damals viele Türen geöffnet“, lacht das „echt kölsche Mädchen“.

Das Evangelium als frohe Botschaft weiterzutragen, das war immer ihr Anliegen: „Der liebe Gott ist niemand, der mit der Peitsche hinter der Himmelstür steht. Er betrachtet uns eher wie ein Familienvater – liebevoll und wohlwollend, manchmal auch stirnrunzelnd. Aber er blickt nicht drohend auf uns herab und notiert sich jeden Fehler.“

Sie selbst hat sich auch in schweren Zeiten immer in Gott geborgen gefühlt: „Ich habe im Rückblick erkannt, dass vieles, was ich als persönliche Katastrophe empfunden habe, mir den nächsten Schritt auf meinem Weg erst ermöglicht hat. Ich hatte immer das Gefühl: ‚Ich werde gut geführt‘.“

Wie ein Sinnbild dafür steht eine Begebenheit, die sie kürzlich erlebte: „Eigentlich wollte ich einkaufen gehen, doch wegen einer schwarzen Wolke am Himmel bin ich erst später losgegangen. Auf dem Weg habe ich dann eine Frau getroffen, die um ihren Mann trauert. Wir haben ein richtig gutes Gespräch geführt und nachher dachte ich: ‚Wie gut, dass es diese schwarze Wolke gab‘.“

Wer im Religiösen Gesprächskreis alleinstehender Frauen mitmachen möchte, ist jederzeit willkommen. Weitere Informationen finden Sie in den Kirchturmspitzen.

Familienmesskreis macht Evangelium lebendig

Die Kleinsten werden die Größten sein



St. Johann Baptist, an einem ganz normalen Sonntagmorgen: Mitten in der Kirche rangeln zwei Männer miteinander – jeder will der Größte sein. Plötzlich klettert einer der beiden auf eine Leiter und ruft: „Ich bin der Größte!“ Ein Treffen zwischen Nicolas Sarkozy und Norbert Blüm? Oder ein Fall für die Polizei? Weder, noch – Familienmesse.

„Mit der Aktion wollten wir den Kindern verdeutlichen, dass es nicht darauf ankommt, der Größ-

te zu sein, sondern dass Freundlichkeit und Anteilnahme wichtiger sind“, erklärt Udo Kaliebe, der „Mann auf der Leiter“, das Rollenspiel mit Pastoralreferent Philipp Büscher. „Die Kinder hat das offensichtlich sehr beeindruckt und viele haben mich später darauf angesprochen.“ Udo Kaliebe ist seit sechs Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter im Familienmesskreis, der im Wechsel die Familienmessen in St. Johann Baptist sowie St. Hedwig vorbereitet und die Lieder aussucht.

Zwei Wochen vor einer Messe treffen sich Gisela Zumkley-Koltermann, Klaus Jansen, Jutta Röttger-Heinz, Petra Dahl, Dorothee Meurer, Udo Kaliebe, Pater Gisbert und Philipp Büscher zur Vorbereitung. Mit Rollenspielen möchte das Team das Evangelium verständlicher und anschaulicher machen. „Alle haben tolle Ideen, wir ergänzen uns gegenseitig richtig gut. Obwohl es um wichtige Themen geht, wird bei uns auch viel gelacht“, berichtet Udo Kaliebe und Petra Dahl ergänzt: „Wir sind eine richtig nette Truppe und die Zusammenarbeit macht mir sehr viel Spaß.“

Etwas zurückgeben, das ist für Udo Kaliebe der wichtigste Impuls für sein Engagement: „Mir hat die Kirche in meiner Jugend so viel gegeben und davon möchte ich etwas zurückschenken.“ Aber auch für sich selbst gewinnen die Ehrenamtler etwas: „Die Themen sind immer interessant und wir erhalten ganz neue Einblicke ins Evangelium – oft sehe ich die Dinge danach aus einer ganz neuen Perspektive“, so Petra Dahl. „Zudem freue ich mich darüber, dass die Messen so viel Anklang bei den Kindern finden. Ich gebe nicht nur, sondern bekomme auch noch eine Menge zurück.“

Wer Lust hat, die Familienmessen in den Teams in Höhenhaus oder Dünnwald mitzugestalten und neue Ideen einzubringen, ist herzlich eingeladen.

Buntes Ehrenamt

Neue Ehrenamts-Postkarten

Bunt wie unser Gemeindeleben sind auch die neuen Postkarten, mit denen wir zum Mitmachen anregen wollen.

Wer gerne in seinem Bekanntenkreis diese Postkarten verteilen oder sie bei eigenen Ehrenamts-Werbeaktionen nutzen möchte, kann sich Karten im Pastoralbüro abholen (Adresse und Öffnungszeiten siehe Rückseite).

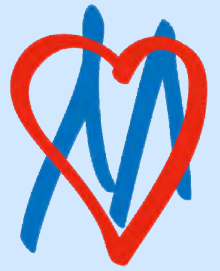


Texte: Christiane Geiter, Bilder: C. Geiter, P. Gisbert, A. Leutert, panthermedia

+++ Ehrenamtsbörse +++

Koordinatoren Kölsch Hätz

Spaziergehen, gemeinsam einkaufen oder einfach nur ein „Verzällcher“ halten – „Kölsch Hätz“ bietet viele Möglichkeiten für Ehrenamtliche, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren möchten. Zur Verstärkung des Vermittlungsteams (Koordinatoren) in Dünnwald/Höhenhaus werden Männer und Frauen mit Herz gesucht:



Kölsch Hätz

- denen das soziale Klima ein Anliegen ist,
- die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren,
- die eine sinnvolle Tätigkeit in ihrem Veedel suchen.

Sie sind verbindlich, kontaktfreudig, vertrauenswürdig, teamfähig und bringen pro Woche etwa zwei bis vier Stunden Zeit mit. Kölsch Hätz bietet eine Einführung in die ehrenamtliche Vermittlungstätigkeit sowie ein sinnvolles Engagement mit und für andere.

Offene Kirche



Innehalten, Momente der Stille genießen oder ein Gebet sprechen – viele Menschen wünschen sich, auch außerhalb der Gottesdienstzeiten, spontan in die Kirche gehen zu können. In den Kirchen St. Nikolaus (Dünnwald) und St. Johann Baptist (Höhenhaus) ist das jetzt möglich.

Haben auch Sie Lust, ein "Türöffner" zu werden und im Team mit anderen Ehrenamtlern das Projekt "Offene Kirche" zu gestalten?

Dann melden Sie sich doch einmal bei uns – jeder ist willkommen und kann seine ganz eigenen Ideen einbringen.

Wie viel Zeit Sie einsetzen, bestimmen ganz allein Sie – wir richten uns nach Ihren Wünschen.

Grillabend mit Open-Air-Kino

DIE WILDEN TEENIES

Das traditionelle Wilde-Teenie-Grillen findet in diesem Jahr erstmalig in Höhenhaus statt. Bei schönem Wetter wollen wir am **08.09.2012**, ab 18 Uhr, die Außenmauer von St. Johann Baptist als Kinoleinwand nutzen.



Der Film passt zur „Location“, ist altersgerecht und bleibt geheim! Ende gegen 21:30 Uhr. Bei schlechtem Wetter wechseln wir ins Pfarrheim aus. Eingeladen sind alle Kinder/Teenies ab 4. Schuljahr.

Eine kurze Anmeldung unter E-Mail: s.stupp@netcologne.de für die einfachere Planung wäre schön.

Sabine Stupp

7. Lesenacht



Unsere diesjährige Lesenacht findet am **17.11.2012**, um 19 Uhr, in der Kirche „Zur Heiligen Familie“, Lippeweg, statt. Nach 6 Jahren in St. Hermann-Joseph wollen wir jetzt mal eine andere Kirche abends bei Kerzenschein erleben und auch hier werden wir ruhige Ecken, besondere Orte mit Atmosphäre und sicher auch einen Ort für unsere Gruselgeschichten finden. Außer den Gruselgeschichten gibt es aber auch Lustiges, Kniffliges, Schönes und sicher auch schon Weihnachtliches. Eingeladen sind alle Kinder/Teenies ab 4. Schuljahr.

Bringt bitte eine warme Decke und etwas Fingerfood für unser Abendessenbuffet mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Den Abschluss bildet ein kurzer gemeinsamer Gottesdienst, Ende gegen 22:30 Uhr.

Sabine Stupp

Interview mit Marko Moss

20 Jahre bei uns in der Kindertagesstätte

Marko Moss verlässt die Kindertagesstätte St. Johann Baptist

Warum erfolgt der Wechsel gerade jetzt zu diesem Zeitpunkt?

Meine persönliche Haltung – eine Kindertagesstätte braucht stetige Entwicklung und Veränderung für das Team und für die pädagogische Arbeit – und meine Weiterbildungen in der systemischen Familienberatung und der systemischen Organisationsberatung, haben mich darin bestärkt, dass die Arbeit mit Teams mein Schwerpunkt sein soll. Da war die von FRÖBEL ausgeschriebene Stelle genau das, was ich suchte.



Darüber hinaus bin ich mit meinem Team hier an einen Punkt gekommen, wo wir sagen können, „der Laden läuft“, „das Feld ist bestellt“. Der richtige Zeitpunkt also für mich, zu gehen. Ich habe auch immer gesagt, dass ich mit 40 Jahren den Schwerpunkt meiner Arbeit verlagern möchte! (Marko Moss wird am Ende des Jahres 40 Jahre, Anm. der Redaktion)

Was wird die neue Tätigkeit umfassen?

Die FRÖBEL Rhein/Ruhr GmbH etabliert sich zurzeit in dieser Region und baut bis zu 15 neue Kindertagesstätten auf. Hier werde ich die pädagogische Fachberatung, die Teamentwicklung und Konzeptionsentwicklung begleiten und steuern.

Die Arbeit mit den Teams vor Ort, Fort- und Weiterbildungsangebote der Mitarbeiter sowie Fach- und Personalverantwortung bilden weitere Schwerpunkte. Solch eine Aufbausituation finde ich ebenso spannend wie herausfordernd.

Wo wird Dein neuer Arbeitsplatz sein?

Zunächst noch in Köln „An den Dominikanern“, langfristig ist Düsseldorf geplant – aber keine Sorge, ich werde in Köln wohnen bleiben.

Wie hat sich die Situation in den Kindertagesstätten verändert?

Es hat in den letzten 20 Jahren eine beinahe komplette Neu- und Umstrukturierung stattgefunden. Wenn 1992 in der damals fünfgruppigen Kindertagesstätte 15–18 Kinder von 100, über Mittag blieben, so sind es heute 60 Kinder von insgesamt 67, die ein Mittagessen in der Kindertagesstätte bekommen.

Die Vor- und Nachbereitungsphasen der Mitarbeiter mussten neu organisiert und Essensgruppen neu strukturiert werden. Die Nachmittage sind inzwischen voll ausgefüllt mit der Betreuung der Kinder. Die Mitarbeiter von „damals“ haben diese massiven Veränderungen mit gestaltet und sind heute gut aufgestellt. Durch viele Mitarbeiter in Teilzeitarbeit gelingt es gut, den Anforderungen von moderner Arbeitszeitplanung und guter pädagogischer Arbeit gerecht zu werden.

Darüber hinaus hat sich die pädagogische Arbeit grundlegend gewandelt und so ist die heutige Arbeit auf dem aktuellen Stand. Unsere Kinder sind nach 3–4 Jahren sehr gut auf die Schule vorbereitet.

Natürlich konnten wir mit der Sanierung der Kindertagesstätte zu guter Letzt das Raumkonzept den heutigen Bedürfnissen anpassen und betreuen inzwischen Kinder ab dem 2. Lebensjahr.

Welche Rolle spielt der Aufbau des Familienzentrums?

Ende 2005 ergriff ich die Initiative und ging mit den Anfängen der Idee zu meinem damaligen Chef, Pfarrer Kühlwetter, der mir mit einem simplen „mach mal!“ die Erlaubnis zu diesen wegweisenden Entwicklungen gab.

(Lesen Sie bitte auf der nebenliegenden Seite weiter)

Informieren – Mitdenken – Dabeisein

Werkstatt-Tag zur Umgestaltung



Gemeinde mit Zukunft

Im Pastoralkonzept haben wir uns als Gemeinde die Aufgabe gestellt, Orte und Räume für Familien und Kinder zu entwickeln und zu gestalten. In Dünnwald soll ein solcher Schwerpunkt in den Gebäuden von St. Hermann-Joseph entstehen.

Neues entsteht – für alte Bekannte und neue Gesichter!

Viele Gruppen, Einrichtungen und Initiativen sind in Jugendheim und Kirche beheimatet und füllen sie mit Leben. Für das Gelingen von Sanierung und Umgestaltung ist es wichtig, dass alle miteinander ins Gespräch kommen, Ideen beisteuern und Bedürfnisse äußern. Darüber hinaus bietet sich durch Sanierung und Umgestaltung die große Chance, in Zukunft auch ganz neue Möglichkeiten für ein lebendiges und vielfältiges Gemeinde-Sein rund um St. Hermann-Joseph zu finden.

Der Weg dahin

Bis die ersten Handwerker loslegen, gibt es somit noch eine Menge zu planen und zu überlegen – das wollen wir gemeinsam tun!

Wir laden daher alle Gruppierungen und Interessierte ganz herzlich zum Werkstatt-Tag ein. Gemeinsam wollen wir ein Raum- und Nutzungskonzept für das Jugendheim erarbeiten und eine erste Idee zur Umgestaltung der Kirche besprechen.

Ansprechpartner für Rückfragen: Philipp Büscher (Kontakt Daten siehe Rückseite)

Georg Leutert

Fortsetzung Interview Marko Moss von Seite 8

Zunächst machte ich einen zweijährigen Zertifizierungslehrgang, um die Entwicklungen kompetent zu gestalten. Es folgten einige Jahre mit enormen Anstrengungen, um die Zertifizierung zu schaffen. Heute haben wir schon die Rezertifizierung durch das Land NRW für die nächsten vier Jahre. Unser Netzwerk ist heute bestens mit den verschiedenen Kooperationspartnern geknüpft und funktionsfähig. Gemeinsam können so alle beteiligten Partner besser und wirksamer auf die Veränderungen in Familie und Gesellschaft reagieren.

Hast Du noch einen Wunsch für die Kindertagesstätte?

Ich wünsche der Kindertagesstätte, dass die Mitarbeiter ihre Ressourcen wirksam einsetzen; dass immer unterstützende Eltern da sind; sowie einen Träger, der den Rücken stärkt. Eine neue Leitung, die mit eigenen Impulsen das Begonnene weiterführt und entwickelt.

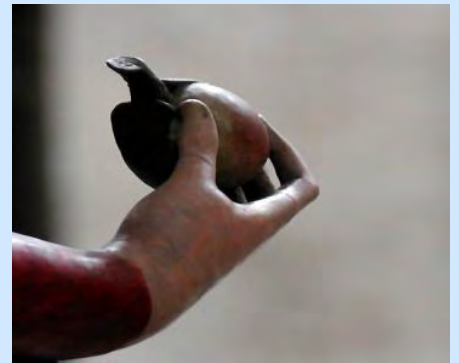
Und: einen guten Blick für Entwicklungsmöglichkeiten – sich auf den Lorbeeren auszuruhen, ist durchaus von Zeit zu Zeit erlaubt, sollte aber nicht zum Stillstand verleiten, denn das ist nicht möglich in dieser Arbeit! ..(lacht)..ein wenig ruhigere Zeiten als die vergangenen Jahre ...

Zum Schluss möchte ich allen meinen Leitsatz mitgeben: „Die Kindertagesstätte ist die Wiege der Gemeinde“ – dieser Gedanke hat mich stets angetrieben und mein Wunsch ist es, dass alle nie müde werden, sich für diesen Gedanken einzusetzen.

Lieber Marko, wir danken für das Gespräch und wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen auf Deinem weiteren Weg!

Das Gespräch führte Wolfgang Obermann

Rolly Brings & Bänd



präsentieren: Adam & Eva. Ein Adam muss eine Eva haben, damit er besser jammern kann. Oder auch: Frauen sind Bilder. Männer sind Probleme.

Ein Singspiel in neun Bildern als Benefizkonzert für den Förderverein Jugendheim St. Hermann-Joseph.

Freitag, **14.09.2012**, 19 Uhr (Einlass) 20 Uhr (Beginn), im Jugendheim St. Hermann-Joseph, Von-Diergardt-Straße 44-46, 51069 Köln-Dünnwald

Mit Textbüchern Kölsch/Hochdeutsch fürs Publikum zum Mitlesen und Mitsingen.

Eintritt: 10 EUR, Kartenvorverkauf: Lydia Jansen, Mobil: 0173-29 52 001 oder per Email: Jugendheim-Dünnwald@web.de

Lydia Jansen

Kroatischer Abend

Die kroatische Adriaküste kommt nach Höhenhaus!

Sommer, Sonne, Strand und Meer: 28 Jugendliche und sechs Teamer aus unserer



Gemeinde verbringen in den Sommerferien zwei tolle Wochen auf der kroatischen Insel Lošinj. Als Einstimmung und zur Finanzierung der Fahrt ist die Gemeinde herzlich eingeladen zum Kroatischen Abend, am Samstag, **30.06.2012**, im Jugendheim von St. Johann Baptist, Im Weidenbruch 117. Ab 19 Uhr bieten wir ein buntes kulinarisches und kulturelles Programm mit vielen kroatischen Highlights. Der Eintritt (inklusive Buffet!) kostet 10 Euro, für Schüler und Studenten 5 Euro. Wir freuen uns, wenn viele Gemeindemitglieder erscheinen und mit guter Laune die Vorfreude der Teilnehmer auf die Jugendsommerfahrt noch weiter steigern.

Stefan Krein

Männerwanderungen

Vor einigen Jahren tauchte auf einem Vater-Kind-Wochenende der Wunsch auf, einmal gemeinsam ganz was anderes, ohne die Kinder, zu unternehmen. So wurde der Gedanke geboren, auf Wanderschaft zu gehen.

Recht bald wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Ein Wochenende in der Eifel ließ bei dem ein oder anderen gehörig die Socken qualmen. Alle schafften es gut, auch so, dass abends noch Kraft und Ausdauer für einige Runden Lügen-Mäxchen vorhanden war.

Mal geht es nur einen Tag in die Natur oder ein ganzes Wochenende, weil die Erfahrung gezeigt hat, dass das Erlebnis dann intensiver ist, wenn der Abstand zum „Alltag“ größer wird. Unsere Übernachtungsplätze sind abwechslungsreich: von der Jugendherberge bis zum Kloster, vom Hüttendorf im Wald bis zum Ferienhaus. Die Gruppe ist offen, es gibt keine feste Mitgliedschaft. Etwas Motivation und Ausdauer, ein bisschen Rucksackverpflegung und feste Schuhe reichen. In der Regel sind wir etwa acht bis zehn Männer aus Dünnwald und Höhenhaus.



Nun, was die Motivation betrifft, da gibt es ein äußeres und ein inneres Wandern. Im Äußeren erleben wir die Schönheiten der Natur, die Anstrengung, wenn es mal kräftiger bergauf geht, die Orte, die wir durchlaufen, und die Leute, denen wir begegnen, auch die, wo wir gelegentlich einkehren. Das innere Wandern, so denke ich, ist wohl das, was Anselm Grün wie folgt beschrieben hat:

„Die gleichmäßige Bewegung der Füße... ermöglicht das Abgeben von Spannungen. So geht man sich die Unruhe und den Kummer weg und wird immer ruhiger und ausgeglichener. Man fühlt sich nach dem Wandern wie innerlich gewaschen, aufgeräumt.“

Die nächste Wanderung ist für das Wochenende **03.11.2012–04.11.2012** geplant. Es wird in die Südeifel, Naturpark Teufelsschlucht, gehen. Herzliche Einladung! Informationen beim Autor Friedrich Dedden (Tel. 60 48 37) und Wolfgang Obermann.

Stadtteilgespräche 2012

Hexen und Heilige in Dünnwald und Höhenhaus

Zu diesem Rahmenthema konnten das Katholische Bildungswerk Köln und der Arbeitskreis des Seelsorgebereiches in ihren Stadtteilgesprächen im März 2012 (jeweils über 100 Teilnehmer) in das Jugendheim St. Hermann-Joseph einladen.

Im ersten Termin informierte der Pfarrer i. R. Hartmut Hegeler aus Unna als medienbekannter „Rehabilitationsbefürworter“ anschaulich den sehr differenzierten Stand der Hexenforschung in Deutschland. Beispielhaft stellte er neben dem frühen Kämpfer gegen Hexenprozesse und Folter, Anton Praetorius (+1613), und dem – u.a. durch ein Lied der Bläck Fööss – bekanntesten Opfer der Hexenverfolgungen in der Stadt Köln, Katharina Henot, die in Dünnwald mit Straße und Bushaltestelle bedachte Aeltgen Dünnwald (hingerichtet 7.11.1629) sowie Sofie Haas vor.



Die Versammlung beauftragte einstimmig den Arbeitskreis, den laufenden Bürgerantrag zur Rehabilitation der Kölnerin Katharina Henot und der anderen Opfer der Hexenprozesse in der Kölner Stadtverwaltung zu unterstützen, was vom „Wochenende Mülheim“ am 17.03.2012 in einem Artikel aufgegriffen wurde.

Der im Jahre 1925 in Köln-Dünnwald geborene, pensionierte Rektor der Montessori-Schule, Peter Richerzhagen, stellte im zweiten Termin als „Mundartdichter“ in 15 lebendigen Geschichten die „Sagen und Legenden aus Dünnwald und Höhenhaus op Kölsch“ vor. Unterstützt von alten Karten und Fotos, ließ er vom „Ritter Heidenreich“ über die Hügelgräber, den „Jrineschmied“ und die „Hexe von Nittum“ in dem früheren „Luftkurort Dünnwald“ sagemumwobene Menschen, Plätze und alte Häuser lebendig werden. Ausgehend von der Feststellung „Am Anfang wor der Bosch“ über das Rezept vom „Dünnwalder Puffelskuchen“, fesselte Peter Richerzhagen die Zuhörerschaft fast zwei Stunden mit Gestalten wie „Reinhold, der Heedekünning“ und dem Hl. Norbert von Prémontré.

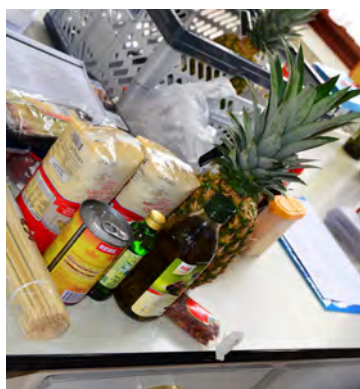
Der dritte Termin am 27. März mit dem Vortrag des Experten der religiösen Volkskunde, Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, „Heilige heute – heute Heilige? Die ‚Vikare des Unmöglichen‘ in Beziehung zu unserem Leben“ musste „lebensnah“ ausfallen, weil der Referent in dem „Stau-Chaos“ an diesem Abend um Köln herum stecken geblieben war. Er wurde am Dienstag, den 12.06.2012, nachgeholt.

Den außerordentlich guten Besuch dieser kurzen Reihe der Stadtteilgespräche im Seelsorgebereich Dünnwald-Höhenhaus will der Arbeitskreis „als Anstoß“ nehmen, die Gesprächsreihe mit weiteren Themen fortzusetzen.

Dr. Reimund Haas

Männerkochen

Kochen mit viel Spaß, Genuss und Kreativität



Bei der Überschrift werden sicher einige schmunzeln, nein, hier werden keine Männer „gekocht“! Eine kleine Gruppe von Männern (8-12) trifft sich als eine lockere Gruppe und kocht gemeinsam ein selbst ausgewähltes Abendessen. Männer (Anfänger, Profis, Alte, Junge, Große und Kleine) kochen gemeinsam mit Spaß und Kreativität. Jeder ist willkommen! Immer am letzten Dienstag im Monat ab 19 Uhr in der Küche vom Pfarrheim in St. Johann Baptist. Nächster Termin **28.08.2012**, Anmeldung bei Wolfgang Obermann ist erbeten.

Andreas Flach

„Ferien zu Hause“ in unserer Gemeinde

Zwei tolle Angebote in Dünnwald und Höhenhaus

Dünnwald: 10 Jahre „Ferien zu Hause“ 2012

Seit 2002 bieten wir „Ferien zu Hause“ für die Kinder aus Dünnwald und Höhenhaus an.

In diesem Jahr vom **13.08.2012** bis **21.08.2012**, immer von 9 bis 17 Uhr, sind alle Kinder von 6-14 Jahren eingeladen. Es gibt in der ersten Woche ein buntes Tagesprogramm rund um das Motto „In fünf Tagen um die Welt“. An den beiden Tagen der zweiten Woche gibt es tolle Ausflüge, unter anderem werden wir den Kölner Zoo besuchen.

Neben viel Spiel, Spaß, Gemeinschaft und bei gutem Wetter „Wasserschlacht“, gibt es Frühstück, Mittagessen und nachmittags Kuchen und Obst für alle. Im Jahr 2011 gab es über 800 Mittagessen, 4 Kisten Bananen, Melonen, 200 Joghurts und vieles mehr.

An dieser Stelle möchten ich den fleißigen Kuchenspendern aus der Gemeinde und unseren Sponsoren danken: Lidl, Bäckerei Heinrichs, Kath. Jugendfachstelle Köln, OVB Hilfswerk und Kölner Tafel.

Das ganze Programm wird mit großer Leidenschaft und Fleiß von 25 Jugendlichen und Erwachsenen ab 15 Jahren organisiert, die dafür eine Woche ihrer Sommerferien investieren.

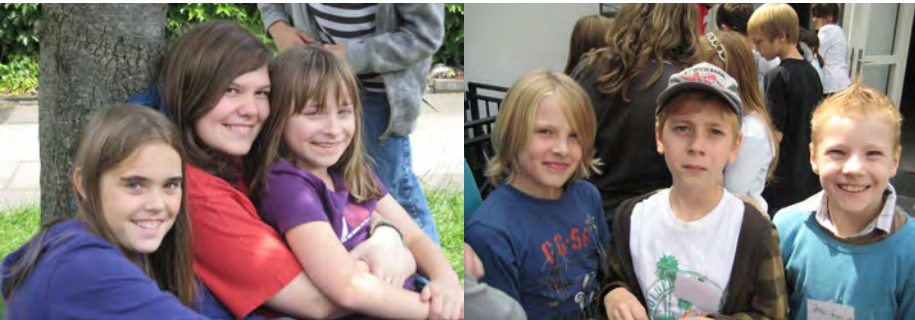
Weitere Infos oder Anmeldungen im Pastoralbüro oder bei Wolfgang Obermann.

Andreas Flach

Höhenhaus: Ferien zu Hause 2012

Auch in diesem Sommer veranstaltet die OT-Haus der Jugend wieder zwei Wochen lang „Ferien zu Hause“ für alle Kinder in Höhenhaus und Dünnwald. Das Programm startet mit Ferienbeginn am **09.07.2012** und endet mit dem Abschlussfest am **20.07.2012**. Von 9 bis 17 Uhr gibt es rund um den Kirchturm „Zur Heiligen Familie“ Sport-, Spiel-, Bastelangebote, spannende Ausflüge und Aktionen. Weitere Infos oder Anmeldungen in der OT oder unter 60 70 08.

Norbert Szudera-Gau



Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln

Redaktion: Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80

www.heilige-familie-koeln.de

Auflage: 8.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Büro, siehe Rückseite, oder per E-Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Etwa drei Millionen Türken leben in Deutschland, doch wie leben eigentlich die Menschen in der Türkei? Seite an Seite mit Mehmet, Hatice und Hozan erkunden wir das Herkunftsland vieler unserer Mitbürger und erfahren Spannendes über seine Geschichte, seine Menschen und Traditionen. Mehmet stammt aus Istanbul. Die Stadt am Bosphorus blickt auf eine lange Tradition zurück, Mehments Vater erzählt oft davon. Hatice lebt in Ankara, der Hauptstadt, wo ihre Eltern eine der großen Webereien betreiben. Hozan ist Kurde und wohnt in Diyarbakir, der Provinzhauptstadt Südostanatoliens.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)
Andere Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.

Kontakt: Bärbel Pohl

„St. Nikolaus“ Prämonstratenser Str. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Maria Flach

Maria Flach



Frühstück in netter Runde

Wir sind nette Leute in jedem Alter die sich regelmäßig zum Frühstück treffen. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien, gibt es nette Leute und gute Gespräche. Wenn Sie mit frühstücken wollen, dann brauchen sie nur vorbei zu kommen und Ihren Lieblingsbrotaufstrich mitzubringen. Treffpunkt: Cafe Mittendrin, Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um 9:30 Uhr, Treffen jeweils am **01.09.2012, 06.10.2012, 03.11.2012 und 01.12.2012**

Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden. *Helene Nussbaum*

Ökumenisches Kirchfest

Das Ökumenische Kirchfest in Dünnwald von St. Hermann-Joseph und der ev. Tersteegengemeinde findet am Sonntag, **01.07.2012**, von 11–18 Uhr, „in“ und „um“ die ev. Tersteegenkirche statt.

Herzliche Einladung an Jung und Alt zu einem fröhlichen Tag rund um das neue Gemeindehaus der ev. Gemeinde und großem einladenden Garten.

Das Fest beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Vorplatz der Tersteegenkirche.

Danach geht es weiter mit Spielen für Jung und Alt, Begegnungen, Spaß und natürlich Essen und Trinken für das leibliche Wohl und vieles mehr!

Um 18 Uhr endet das Fest mit einer ökum. Andacht. Herzliche Einladung.

34. Prämonstrade St. Nikolaus



Prämonstrade mit Kindergartenfest der Kindertagesstätte Wirbelwind und großem Antiquariat der Bücherei St. Nikolaus sowie großem Trödelmarkt. Die Prämonstrade findet am **01.09.2012**, ab 14 Uhr, und am **02.09.2012**, ab 10 Uhr, statt.

Samstag (SKM-Kindertagesstätte, Auguste-Kowalski-Str.) und Sonntag (Kindertagesstätte Wirbelwind) mit großem Spielangebot für die Kleinen.

Für das leibliche Wohl werden Sie an der Cafeteria, dem Grill- und Frittenstand, der Salatbar und vielem mehr verwöhnt. Samstag ab 20 Uhr Dämmerstopp mit Lifeband. Sonntag beginnt das Fest mit einer Familienmesse um 10:30 Uhr auf dem Festplatz. Das Fest endet um 18 Uhr. Herzliche Einladung!

Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

E-Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie	Montag - Freitag	9:00 - 13:00 Uhr
Am Rosenmaar 1	Montag	16:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Lippeweg 29)	Freitag	15:00 - 17:00 Uhr
51061 Köln		
Kontaktbüro St. Johann Baptist	Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr
Honschaftsstr. 339a	und	15:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Jungbornweg)	Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr
51061 Köln	Freitag	10:00 - 12:00 Uhr
Kontaktbüro St. Nikolaus	Montag, Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
Prämonstratenserstr. 74b		
51069 Köln		
Kontaktbüro CAFE mittendrin	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
Berliner Str. 944	und	15:00 - 18:00 Uhr
51069 Köln	Donnerstag	14:00 - 16:30 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Renata Greis, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Christiane Geiter	Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr
Von-Diergardt-Str. 40, 51069 Köln	Donnerstag	17:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 16 80 87 824		und nach Vereinbarung
ehrenamt@heilige-familie-koeln.de		

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln

Sprechstunden:

Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64

Dienstag 17 - 18 Uhr im CAFE mittendrin

pfarrer@heilige-familie-koeln.de

Donnerstag 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.

Telefon: 600 22 64

gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Subsidiar Pater Johannes Garcia, T.C.

Telefon: 600 22 64

garcia-latorre@hotmail.de

Subsidiar Msgr. Pfarrer Bernhard Kerkhoff

Telefon: 61 83 27

Pastoralreferent Philipp Büscher

Telefon: 630 99 65

philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09

wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten

Telefon: 611 07 11

anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.